

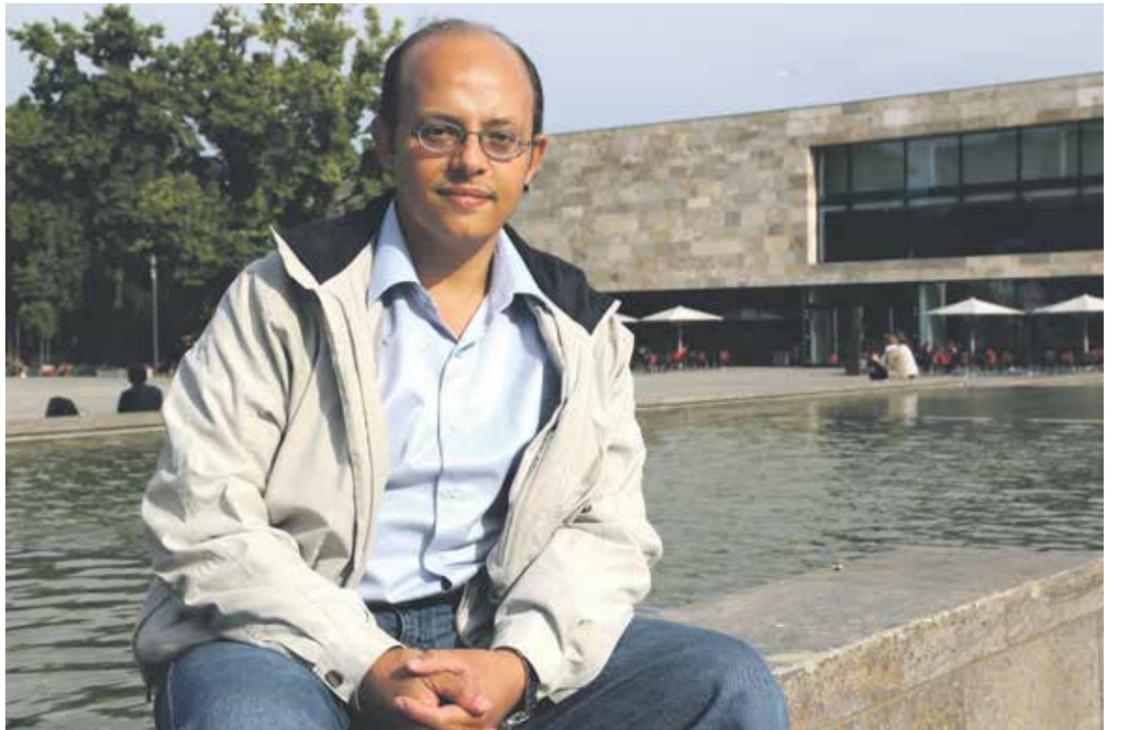
Im Geiste der deutschen Denker

Der ägyptische Literaturtheoretiker Amr Elsherif forscht mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung in Frankfurt

Isst es Literaturtheorie oder eher die Philosophie, die ihn umtreibt? Dr. Amr Elsherif muss lachen. So ganz genau wisse er das selbst nicht. „Die Literaturtheorie bewegt sich schließlich immer auf einem philosophischen Fundament“, sagt er. „Wenn dieses infrage gestellt wird, ändert sich auch der Zugang zu Kunst und Literatur fundamental.“ Kunst, Literatur, Philosophie, diese Disziplinen ziehen sich durch Elsherifs Arbeiten wie ein roter Faden: die Faszination für Friedrich Nietzsche während des Bachelors, die Frage nach dem Charakter des postmodernen Kunstwerks in den Arbeiten von Samuel Beckett im Master, daraus hervorgehend die Begeisterung für die Arbeiten von Theodor W. Adorno und Jaques Derrida, die in seiner Promotion über den symbolischen Charakter des Kunstwerks eine große Rolle spielten. Vor allem die beiden letzteren Philosophen haben seine Sicht auf die Dinge stark geprägt – so sehr, dass er sich in seinem derzeitigen Forschungsprojekt mit zwei Kernbegriffen der Gedankenwelten von Adorno und Derrida auseinandersetzt: Seit dem 1. März ist Amr Elsherif als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Goethe-Universität und arbeitet über die „Dekonstruktion der Verdinglichung“, so der Titel seiner Forschung.

Von Internationalität in Frankfurt beeindruckt

„Es ist sehr bereichernd, hier in Frankfurt an diesem Thema arbeiten zu dürfen“, sagt Amr Elsherif. „Die deutsche Sprache hat viele Nuancen, wie etwa der Unterschied zwischen den Begriffen *Erlebnis* und *Erfahrung*, den eine englische Übersetzung nicht erfassen kann. Der Austausch mit den Wissenschaftlern hier ermöglicht mir einen neuen Zugang zu den Schriften.“ Der Hauptgrund, den Amr Elsherif aber nach Frankfurt brachte, war der Kontakt zu Prof. Christoph Menke, Professor am Institut für Philosophie. Der Philosoph und Literaturwissenschaftler zählt zu den wichtigsten Experten der „Dritten Generation“ der Frankfurter Schule und ist damit für Amr Elsherif nicht nur Gastgeber am Institut, sondern auch wichtiger Gesprächspartner in den Fragen seiner Forschung. „In meiner Disziplin ist es enorm wichtig, dass man seine Fragen mit jemandem besprechen kann, der einem eine neue Perspektive eröffnet. Dass ich mit einem Spezialisten zusammenarbeiten kann, ist ein großer Gewinn für meine Arbeit.“ Das geistige Klima an der Goethe-Universität ist ohnehin etwas, das Amr Elsherif sofort für Frankfurt eingenommen hat. „Es ist beeindruckend, wie viele internationale



Arbeitet über die „Dekonstruktion der Verdinglichung“: Amr Elsherif. Foto: Melanie Gärtner

Wissenschaftler in Frankfurt zu Gast sind“, sagt er. „Das ist eine echte Bereicherung für die Universität. Aus Ägypten kenne ich das so nicht.“ Amr Elsherif graduierte an der *University of Cairo* in Ägypten und ging während seiner Promotion für ein Jahr an die *University of Illinois at Chicago*. Später lehrte er an der *State University of*

New York und der *Damanhour University* in Ägypten. In keiner dieser Universitäten fand er aber so eine hohe Dichte an Wissenschaftlern, die sich mit ähnlichen Themen wie er beschäftigen, wie in Frankfurt. „In den Seminaren von Prof. Menke treffe ich immer wieder auf Wissenschaftler, deren Fragestellungen große Überschnei-

dungspunkte mit meinen Ansätzen haben“, sagt er. „Dieser Austausch ist ein großes Geschenk.“ Amr Elsherif wird noch bis 2017 an der Goethe-Universität forschen. *Melanie Gärtner*

auslandsförderung

DAAD-PREIS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN 2015

Der Deutsche Akademische Austauschdienst stellt auch im Jahr 2015 den Hochschulen ein Preisgeld von 1.000 Euro zur Verfügung, mit dem eine hervorragend qualifizierte ausländische Studentin oder ein ausländischer Student ausgezeichnet werden kann. Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolff bittet alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, auch in diesem Jahr die Gelegenheit zu ergreifen, eine Studentin oder einen Studenten für den DAAD-Preis zu nominieren und diese Ausschreibung in dem jeweiligen Fachbereich bekannt zu geben.

Vorschläge bitte bis zum **15. August 2015** beim International Office, z. Hd. Frau Hanna Reuther, einreichen.

Was wird ausgezeichnet?

1. Besondere akademische Leistungen **und**

2. bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement.

Wer kann nominiert werden?

1. Eine Studentin/ein Student, die/der aus dem Ausland zum Studium an die Goethe-Universität gekommen ist **und** 2a) sich im Hauptstudium bzw. fortgeschrittenen Stadium eines Bachelorstudiums (mindestens 2. oder 3. Studienjahr) oder Masterstudiums (mindestens 2. Semester) befindet **oder** 2b) eine Absolventin/ein Absolvent, sofern das Examen zum Zeitpunkt der Nominierungsfrist nicht länger als 3 Monate zurückliegt **oder** 2c) eine Doktorandin/ein Doktorand, die/der am Beginn der Promotion steht.

Ausschlusskriterien:

1. Es handelt sich **nicht** um einen Forschungspreis.

2. Die Intention des Preises ist **nicht** die wissenschaftliche Würdigung einer Doktorarbeit.

3. Studierende, die bereits ein DAAD-Stipendium erhalten, können **nicht** berücksichtigt werden.

4. Bildungsinländer (Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die einen deutschen Schulabschluss haben) und Gast- bzw. Austauschstudierende können laut DAAD-Richtlinien **nicht** vorgeschlagen werden.

Die Vorschläge müssen beinhalten:

- Persönliche Daten der/des Nominierten: Name, Adresse, Geburtsdatum, Herkunftsland, Fachrichtung, Fachsemester,
- ein ausführliches Gutachten eines Hochschullehrers,
- einen Lebenslauf,
- Angaben über bisherige Förderungen oder Stipendien der/des Nominierten,

– Angaben über soziales, gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement.

Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich.

Die Auswahl der Preisträgerin oder des Preisträgers erfolgt durch eine Kommission unter der Leitung von Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolf. Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen einer hochschulöffentlichen Veranstaltung im Laufe des kommenden Wintersemesters.

Bewerbungsadresse
Goethe-Universität
International Office
z. Hd. Frau Hanna Reuther
Campus Westend | PEG-Gebäude
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60629 Frankfurt am Main

SOMMERSCHULEN AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Das International Office möchte gerne auf die bald stattfindenden Sommerschulen an der Goethe-Universität hinweisen, insbesondere auf die Frankfurt Summer School (Psychologie, Rechtswissenschaften), die International Summer University (European Studies/ Finance, gemeinsam mit der Frankfurt University of Applied Sciences) und den Germanistiksommerkurs.

- www.summerschool.uni-frankfurt.de/
- www.isu-frankfurt.com/
- www.frankfurter-sommerkurse.be